

Peter Thiel
Beratungspraxis
Wollankstraße 133, 13187 Berlin
Telefon (030) 499 16 880
Funk 0177-6587641
Beratung, Therapie, Ergänzungspflegschaft
E-Mail: info@familientherapie-pankow.de
Internet: www.familientherapie-pankow.de

Beratungspraxis, Peter Thiel
Wollankstraße 133, 13187 Berlin

**Ausschuss für Eingaben und Beschwerden
Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin**

Per Mail an: bvv-buero@ba-pankow.berlin.de

Betrifft: Dichtung und Wahrheit. Bezirksamtsvorlage für die BVV - Drucksache VII-0016.
Fachverantwortliche Stadträtin Christine Keil (Die Linke).
Schreiben des Ausschussvorsitzenden Torsten Hofer vom 14.06.2012

26.06.2012

**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Hofer**

1. Danke für Ihr Engagement zu dem von mir in meiner Beschwerde gar nicht angefragten Antrag auf Akteneinsicht beim Jugendamt Pankow vom 31.01.2012, dem bis heute nicht entsprochen wurde. Möglicherweise schlafen einige Mitarbeiter des Bezirksamtes Pankow in ihrer Dienstzeit, dies würde erklären, warum mein Antrag auf Akteneinsicht nach 6 Monaten immer noch nicht bearbeitet worden ist. Auf Anfrage schicke ich gerne mal einige Trompeter in das Bezirksamt Pankow, die etwaig schlafenden Beamten den Marsch blasen. Etwaige Einnahmen für diesen Auftritt können überwiesen werden an den Berliner Rechtshilfefonds Jugendhilfe e.V. - <http://www.brj-berlin.de>

2. Danke für Ihren Versuch, meine Beschwerde zu beantworten. Leider haben Sie aber meine Beschwerde nicht adäquat beantwortet.

Ich habe in meiner Beschwerde an keiner Stelle darum gebeten, dass der Ausschuss für Eingaben und Beschwerden gerichtliche Aufgaben übernimmt. Dies ist selbstverständlich Sache eines eventuellen Klägers und des zuständigen Gerichtes.

Ich hatte vielmehr folgendes vorgetragen:

.... in der Bezirksamtsvorlage für die BVV - Drucksache VII-0016 zur Wahl der Bürgerdeputierten im Kinder- und Jugendhilfeausschuss vom 08.11.2011 unterschrieben durch den Bezirksbürgermeister Matthias Köhne und die fachlich zuständige Bezirksstadträtin für Jugend Christine Keil heißt es:

"Zur Vorbereitung der Wahl des Kinder- und Jugendhilfeausschusses wurden die im Jugendamt bekannten und im Bereich des örtlichen Jugendhilfeträgers wirkenden anerkannten Träger der freien Jugendhilfe durch das Jugendamt angeschrieben." (Anlage 1)

Diese Darstellung ist falsch. Der im Bezirk Pankow wirkende und anerkannte Träger der freien Jugendhilfe Kinderland e.V. wurde vom Jugendamt Pankow über die Möglichkeit zur Aufstellung eines Wahlvorschlages nicht angeschrieben. Dies führte in der Folge zu einer Benachteiligung dieses Trägers gegenüber den vom Jugendamt angeschriebenen Trägern, bezüglich der Einreichung von Kandidatenvorschlägen für die Wahl der Bürgerdeputierten.

Seitens der fachlich verantwortlichen Bezirksstadträtin Christine Keil ist bis heute keine Korrektur oder auch Entschuldigung für die offensichtlich unrichtige Behauptung in der BVV - Drucksache VII-0016 erfolgt. ...

Es geht also um die Frage, ob Frau Keil mit ihrer Behauptung:

"Zur Vorbereitung der Wahl des Kinder- und Jugendhilfeausschusses wurden die im Jugendamt bekannten und im Bereich des örtlichen Jugendhilfeträgers wirkenden anerkannten Träger der freien Jugendhilfe durch das Jugendamt angeschrieben." (Anlage 1)

die Wahrheit oder die Unwahrheit gesagt hat. Ich bitte daher um die weiterhin noch ausstehende Erledigung meiner Beschwerde.

Sollte sich dabei herausstellen, dass Frau Christine Keil die Unwahrheit gesagt hat, wäre aus meiner Sicht eine Entschuldigung gegenüber den Betroffenen das mindeste was von Frau Christine Keil erwartet werden dürfte. Ein Rücktritt müsste daraus nicht zwangsläufig folgen, es sei denn es würde sich in einem zweiten Prüfungsschritt zusätzlich herausstellen, dass Frau Christine Keil wissentlich die Unwahrheit gesagt hätte. Das wissentliche Sagen der Unwahrheit nennt man bekanntlich Lüge. Wollen wir nun im Interesse unser Demokratie hoffen, dass Frau Keil weder die Unwahrheit gesagt, noch gelogen hat.

Danke für Ihre weiteren Bemühungen

P. Thiel